Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 51

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ich befinde mich soeben in nachbenklicher Stellung, was ich Ihnen als Weihnachtsgeschent unter gefälliger Bostnachnahme als Ueberraschungszeichen übersenden könnte; aber ich sinde wirklich Richts, das Sie mir selber nicht ebenso gut franto schieden der unter Berücherung besonderer außerordenticher Hochachtung. Bor Allem bitte ich Sie, mich mit einem Tannenbaum zu verschonen. Man hat nur Müße damit und in die 20 Goldfück, die ich von Ihnen erwarte, müßte

ich ja Extralochlein stoßen, wenn ich fie an ben Baum hangen wollte. Wie fann man überhaupt vom Tannenbaum fagen und fingen: "Wie grun find beine Blatter!" Fragen Gie einfach ben erften Schneiber und er wird Ihnen fagen, mas biefe Blatter find. Wenn ich meine Golbftude blingeln febe, vertheilen Gie ben Tannenbaum gang nach Gutbunten, wobei ich nothige, gute Rathe nicht vorenthalten möchte. Geben Gie jum exemplarifchen Beispiel bie Burgeln bem Teffin, bamit man bort mal andere, als blos bie Burgeln alles Uebels fieht. Den Stamm ber Mutter Belvetia, bamit fie fich ben Ruden bede gegen muthwillige Streiche ihrer 22 Burichen. Die Rinde bem Bernermugen, ju fragen fein Fell, wenn Juraflohe und Boltsvereinsmuden fich üben. Wer fich popular machen will, bem geben's bie Mefte, von einem jum andern ju fpringen, und landwirthichaftliche Beftreblereien laffen's endlich auf einen grunen 3 meig tommen. Finden Gie Doos, bann laffen's machfen über alte Geschichten. Allfällige Bogelnefter schenken's bem herrn Joos. Da fann er feine Motionen ausbruten und als flugfabige Gefcopfe prafentiren. Do barg bervorquillt, gebort's ben bober Gemählten, bamit fie's ftreichen auf ihre Seffel. Genben's bie Dabeln an Post und Boll; sollen weiter fliden an allen möglichen Tarifen. Das heer ber Beamten wird luftig langen nach ben Bapfen, bie fich benamfen laffen: Quartalsgapfen, und auf bem Gipfel biefes Tannenbaums und bes Ent= gudens wird sich befinden: "Ich", sowie im Postbuch eine frisch gesandete Beile heißt: "Empfangen 20 Zwanzigfrankler": Erülliter.

NB. Ueber die Berhandlungen ber Bundesversammlung das nächste Mal. Ich halte die Beihnachtsgeschenke für weniger aufschiebbar.

Aus Oesterreich.

Wenn wir, wie jetzt, uns bürsten, So muss es bald gescheh'n, Dass halb das Volk wird fechten, Halb aber fechten geh'n.

Aus Berlin.

Bismarck selbst soll das Perpetuum mobile auch noch nicht sicher erfunden haben; — es habe wenigstens wieder gehappert.

Aus Braunschweig.

In hier ist auf Requisition Preussens ein Echo arretirt worden, das auf die laut gerufene Frage: "Ist es möglich gewesen?" eine höchst unverzeihliche Antwort gegeben haben soll.

Aus Italien.

In der ewigen Roma sind wieder verschiedene sehr grosse Peterspfennige

angelangt. Man glaubt, um den heiligen Vater vor der schrecklichsten Hungersnoth zu schützen.

Aus der Türkei.

Was nützt uns der Treue Schwur, Von dieser Sorte keine Spur! Gut regieren kann man nur Mit des Sultans seid'ner Schnur!

Aus Russland.

Sturm und Aufruhr kann nur retten! Auf! Zerbrecht die Sklavenketten! Steigt herauf das neue Säkulum, Wirft's den ganzen Plunder um!

Aus der Schweiz.

Die Wahlen sind vorüber, Tessin zur Ruh' gebracht; D'rum jetzt den Schleier d'rüber: "O Herr, es ist vollbracht."

Seufzer. 🖘

In elf Kantonen hat Lipp etwa 40 Mal gestohlen; Riemals verschmähte er's, wo etwas war zu holen. Nur Eines nahm er nicht — leiber! ganz ohne Hehlen: Er ließ uns die Behörben, die ihn also ließen stehlen.

Weihnachts : Wanderung.

3m reellen Burcher Ausvertaufsgeschäft mußt ihr euch nicht über die vielen orientalischen Besichter mundern. Conft tonnte es ja nicht beißen "reell"! Ja, die Burcher find merkwurdig gewiffenhaft. Aber ichaut nur, wie ba für Alles geforgt ift! Bafferleitungen für Rinder, bamit fie foon fruh genug bavon friegen; bas neue Spiel: Batgillenguchterei; bann Demokratenbandeli, fehr billig, weil fie nicht haltbar ju fein brauchen. Sie werben nur etwa alle brei Jahre gebraucht. Noch ein neues Spiel: Der Schulfynodentampf. Rauft es euren Rleinen nur ruhig, die Instrumente bagu find nicht icarf, fie haben alle Bertagungescheiden an und bas Effen ift bie hauptsache babei. Doch, wie fommen wir nur los von all ben herrlichkeiten? Much bas will ich verrathen! Tragt nur ein Ungrchiften: biplom in ber Tafche, bann lagt man euch im Burcher Geschäft überall hinaus! - Meinetwegen gudt nebenan in bas Buger Labelden auf eine Minute. Das Belächter rührt von ben Angestellten ber. Gie haben einen neuen Fangball ersunden. Er besteht aus Bußengebbeln. Die werfen fie einander zu - und Reiner friegt fie. D, das find fibele Leute bort! - Den Baum im St. Galler hause rath ich euch, lieber von braußen angufeben. Die "Blätter" fallen leicht ab und die neu machsenben find fehr biffigil; auch bie Schuhwaarenausstellung tann nur bebingt empfohlen werden, im Falle man nämlich felber weiß, wo einen ber Schuh brudt; brinn wissen sie's nämlich nicht.

Berschmäht ben Sprung in's Seitengafchen nicht, wenn es auch fast von aller Berbindung abgeschnitten ift. Dort glangt die Graubundtner Salle. Glanzt fann man eigentlich weniger fagen, als rumpelt. Nämlich ba rauscht und tobt es von Gisenbahnen; ba bampft es, ba gellt es von fleinen Bahnchen, von Weltbahnen, von Touristenbahnen, von Transitbahnen aber seid ohne Sorge, ihr tommt nicht unter die Raber. Es ift Alles nur Spielzeug und feine einzelne läuft! Run tretet aber aus biefer Bufunftswelt in die Realität und fournirt eure Kleinen und Großen mit Büchern aus der Teffiner Bibliothet! Geht nur dieß elegante Berk: Ruttenfreund und Schweizerleib, aber erft baneben: Unmeisung für bie Jugend, Denkmäler ju gerbrechen; noch ftattlicher prafentirt fich bie: Schimpfwörtersammlung fur Großrathereben. All bas tonnt ihr ruhig taufen, geistliche herren haben es verfaßt. Rur bas bescheibene Buchelchen am Ausgang: Quousque tandem? ift aus weltlich liberaler Feber gefloffen. Schwindelt's euch nicht, fo trinkt ein paar Schritte weiter, wo ber Bar auf ben Schild gemalt ift, einen Schnaps. Benn ihr ein Gebetlein bagu fprecht, schadet er nicht, benn driftliche herren haben ihn gebrannt. Aber bie Berfassungs: Gygampfe babei, die ift ristant; fie tann einen bis in ben himmel heben, aber ebenso gut tommt man bamit ganglich herunter. Wartet also lieber, bis fie amtlich tollaubirt ift.

So, nun verabschiede ich mich! Die Balliser Waarenhalle ist mir zu buntel, um sie zu rekommandiren und in's Genser Theater werbet ihr selber den Beg sinden, wenn ihr Gelb habt. Tenn freilich, Gelb braucht man bort vor Allem und nimmt's, wenn es auf legalem ober legatem Bege zu triegen ist. Dann aber geht's sidel zu. Dei, es sebe die Jibelität der Schweizer Beihnacht!

An die Zerliner.

Wohl viele Taufend Polizei'n, Die steh'n bei euch in bunten Reih'n; Sie haben alle Aermlein schön, Zu "langen" über Land und Seen; Sie haben Alle süßen Mund, Berja mmlungsschluß zu machen tund: "D, bitte, Bruber Sozial, Hör' auf mit beinem Mordstandal! Sonst schließ die Bube ich einmal, Ich muß euch senden in ein Thal Mit Paragraphen ohne Zahl, Da blütt ber Schuhmann süß und lind

Und salutirt im Abendwind.
Ich muß euch senden in ein Haus, Da schau'n die Eisengitter raus:
D, bitte Bruder zc.,"
Um liebsten slög' ich selber schon Dorthin, sehrt' Polizei Raison:
"Wie könnt ihr denn so dämlich sein? Es trägt euch ja nur Keile ein!
Macht's doch wie wir; im Schützenhaus
Lakt Gruß und Kuß sie tauschen aus; Stört man sie nicht im Mordsfandal, Dann siegt Bernunst doch allemal."

Sans: Beifcht, worum fi en Apothegger jum Stimmegabler gno bei?

Beng: Rei, worum?

gaus: Be, will b'Apothegger b'Eropf am befte donneb gelle.